

Saale-Zeitung.

Dechundvierzigster Jahrgang.

Werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 30 Pf., falls aus Halle mit 20 Pf. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 69, 1 sowie von unte...

Erdrückt täglich primaal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braunschweigstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24. Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 69, 1; Telephon Nr. 591.

Bezugspreis

Für Halle vierteljährlich bei postmässiger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., auschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Am amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.

Für unentgeltliche Entnahme und für kleine Bezugsabnahmen: Rücksende nur mit Quittungsende: „Saale-Ztg.“ gestattet.

Verantwortlicher Redaktor Hr. 1140; der Geschäftsstelle Hr. 1133 a. Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 69, 1; Telephon Nr. 591.

Nr. 414.

Halle a. S., Sonnabend, den 4. September.

1909.

Spitzel und Revolutionäre.

Ein unaufhörlicher Kampf spielt sich zwischen den revolutionären Geheimorganisationen und der russischen Geheimpolizei ab; er wird deshalb nicht mit geringerer Hartnäckigkeit und Erbitterung geführt, weil er sich gewöhnlich im Dunkel der Nacht und in geheimen Konventen vollzieht, ohne daß die Öffentlichkeit etwas davon erfährt.

Paris, 4. Sept. Nach einer hier eingetroffenen Meldung soll die beabsichtigte Landung der „Republique“ nicht gescheitert sein, das Luftschiff soll vielmehr vom Sturm in bedeutende Höhen entführt worden sein und über sein Schicksal völlige Ungewissheit herrschen.

Paris, 4. Sept. Ueber die Landung des Lenkbalkons „Republique“ bei Mevers wird noch gemeldet: Das Vorderteil wurde durch den herrschenden starken Sturm eingedrückt und bildete mit seinem Ballon eine Tafel. Das Luftschiff wurde in einer Höhe von 150 Meter über die Höhe getrieben und verschwand hinter den Wäldern.

Deutsches Reich.

Zur Fieber Akten-Diebstahls-Affäre.

Wie uns aus Kiel gemeldet wird, dürfte die Akten-Diebstahlsaffäre im Kiel Werft-Unternehmensprozeß auch zu sehr unangenehmen Vergräfnissen führen. Wenn auch über die Art der entwendeten Akten strengstes Stillschweigen beobachtet wird, so hört man dennoch, daß die Auswahl der Schriftstücke einen gewissen Anhaltspunkt dafür bietet, wer direkt oder indirekt gerade davon einen Erfolg zu haben hoffte.

Mangel an Würde.

(Sie nennen sich „deutsche Frauen...“) Ueber eine nationale Taktlosigkeit deutscher Frauen schreibt man dem „Neuen Politischen Tagesdienst“: Zwei bekannte Führerinnen der Berliner Frauenbewegung, Frau Vina Morgenstern und Fräulein Helene Stäcker, haben sich gegenüber dem Vertreter des Kaiser „Matin“ über ihre Stellung zur Sedanfeier vernehmen lassen.

Denkschrift zum Entwurfe einer Reichs-Verkehrsordnung.

Mit anerkanntermerter Schnelligkeit ist dem Beschlusse des Deutschen Vereines zu Lübeck gemäß die Denkschrift fertiggestellt und an den Bundesrat, Reichstag, die verbündeten Regierungen und das Reichsamt des Innern verandt worden, in der der abliegende Standpunkt der deutschen Verträge gegenüber dem Entwurfe der Reichsverkehrsordnung eingehend begründet wird.

Die Probefahrt des Kreuzers „Main“.

Wie der „Kön. Ztg.“ aus Kiel gemeldet wird, hat der mit Curtisturbinen der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft ausgerüstete neue Kreuzer „Main“, bei den Probefahrten in der Bommerschen Bucht eine Geschwindigkeit von 27,5 Seemeilen erreicht. Das ist die höchste Leistung, die bisher ein deutscher Kreuzer aufzuweisen hatte.

Der Rhein-Weichkanal.

Ueber den Stand der Bauarbeiten am Rhein-Weichkanal schreibt man uns von unterrihteter Seite: Auf der Strecke zwischen dem Rhein und dem Dortmund-Ems-Kanal sind die Erdarbeiten auf einer größeren Strecke bereits in Angriff genommen; fast für den ganzen übrigen Teil konnte wenigstens die Aufschreibung erfolgen. Der Grunderwerb ist in der Hauptsache beendet.

Ein eigenartiges Gymnasium.

L. C. Eigenartige Verhältnisse scheinen aus dem königlichen Gymnasium zu Neustettin zu herrschen. Dieser Tage wurde vor dem dortigen Schöffengerichte gegen den Professor Dr. Karl Tuempel, Lehrer am Gymnasium, der einen Primaner der Unterklasse beschuldigt hatte, verhandelt. Der Schüler hatte ein Buch der Unkultfähigkeit mehrere Tage über Gebühr gehalten, weshalb ihm von dem Besagten der Vorwurf der Unkultfähigkeit gemacht wurde mit dem Sinzufügen, wenn launig im bürgerlichen Leben jemand eine solche Handlungsweise begehe, rüftiere er, ins Gefängnis zu kommen!

Der französische Militärballon „Republique“ vom Sturm entführt!

Der französische Militärballon „Republique“, der, wie berichtet, am Sonnabend früh um 7 Uhr mit dem Kapitänmann Bois, dem Leutnant Renaud und zwei Mechanikern an Bord bei schönem Wetter in Chalais Meudon aufstieg, um, wenn möglich, ohne Zwischenlandung die ganze 300 Kilometer-Strecke bis zum Wandenberg in La Reulicq zurückzulegen, hat sein Ziel nicht erreicht. Der Ballon wurde bei Mevers über die Loire getrieben; er liegt jetzt fast heilfahig in den Zweigen eines Birnbäumchens. Die geringe Widerstandsfähigkeit der „Republique“, die als Ersatz für die verloren gegangene „Patrie“ gebaut wurde, — ein Fahrzeug von der Größe des „Varese“! — beweist auch neue, daß nur das feste System, wie es die „Republique“ vertreten, gegen den Sturm erfolgreich ankommen kann! Man vergleiche mit der Banarie der „Republique“ die letzte 23 Stundenfahrt unseres „Zeppelin III“ bei stetigem Gegenwind von Bützlig bis Friedrichshagen.

Nachstehend lassen wir die letzten Meldungen über die verunglückte Fahrt des französischen Militärbalkons folgen: Paris, 4. Sept. Das lenkbare Luftschiff „Republique“ hat gestern früh 7 Uhr 50 Min. hier einen Aufstieg unternommen. Bei La Charité wurde es infolge Stäubendurchschlags abgetrieben und mußte 8 Kilometer weiter landen, wo die Reparatur erfolgt.

solche Beside von diesen Bestimmungen Kenntnis hat, wenigstens ist dies nicht anzunehmen, denn eine Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums in Stettin vom 8. März d. Jrs., nach der der Minister dem Gymnasium in Neustettin aus Zentralfonds eine Beihilfe von 500 Mk. zu den Kosten der Beschaffung eines Ruderbootes für den Ruder- und Turnverein bewilligt hatte, enthält nichts davon, daß jüdische Schüler von der Benutzung dieses Bootes ausgeschlossen seien. Eine solche Bestimmung würde auch allen gesetzlichen Anforderungen widerprechen, und wir sprechen deshalb die Erwartung aus, daß, sollten die Behörde wirklich mit oder ohne Wissen der vorgesetzten Behörde so liegen, wie aus der Zeitungserwähnung an der Hand hervorgeht, sofortige Abhilfe geschaffen wird. Die antilebigen Bestimmungen aus der Schule wenigstens fernzuhalten, dieser selbstverständlichen Forderung wird sich die preussische Regierung wohl nicht verschließen können.

Husland.

König Eduards Scholung.

(Von unserm Korrespondenten.)

Kurz vor Ablauf der Bahar in Marienbad erklärte König Eduard, daß ihm auch diesmal der Gebrauch der Kur sehr gute Dienste geleistet habe. Zwar habe er nicht so kalt wie in früheren Jahren abgenommen, doch fühle er sich nach dauerndem Genuss des Marienbader Baders bedeutend erleichtert. Es heißt, daß König Eduard in London eine Kaskur nehmen wird, zu welchem Zwecke ihm nach dort ein größerer Posten Marienbader Baders nachgeschickt werden soll.

Die gestohlene Mitrailleur.

(Meldung der pr. Korrespondenz.)

Man schreibt uns aus Paris: Gestern ließ der Kriegsminister durch die Presse verstanden, daß der Besitz des in Chelons für Marine entwendeten Teiles der Mitrailleur für eine fremde Macht ganz bedeutungslos sein werde, da es nicht gelingen könnte, den Top zu rekonstruieren, wenn man nicht im Besitz der zurückgelassenen Hauptteile sei. Ueberhaupt ist man ängstlich bemüht, die Schmere des Falles nach Kräften abzuleugnen. Dies hat seine gute Ursache. Vor drei Monaten wurde nämlich im Kriegsministerium ein Geben von Zeichnungen festgestellt, wobei der Verdacht auf einen Unterdanturoroffizier fiel. Dieser verschwand aus Paris (man sagte zur Verheimlichung des Falles „mit Urlaub“) und übte später in Saure Selbstmord, nachdem er sich vor der Abreise nach England entlarvt sah. Bei näherer Durchsicht der Pläne hatte sich inzwischens herausgestellt, daß sich unter den fehlenden Zeichnungen auch ein Duplikat des neuen Mitrailleur befand. Die Ursache davon war, daß über die Aufbeziehung dieser Waffen die umfangreichsten Vorkehrungen getroffen wurden. In den meisten Fällen ist die neue Mitrailleur im Innern der Koffer untergebracht, nur in wenigen Ausnahmen befindet sie sich in einem besonderen Gefäßraum zusammen mit den anderen Waffen. Die Meinung des Kriegsministers, daß die Mitrailleur nicht rekonstruiert werden könnte, ist also in dem Augenblicke hinfällig, in dem es bewiesen ist, daß der entwendete Teil der Waffe denselben Weg — der nach England geht — gegangen ist, als die Zeichnung vor 3 Monaten, von deren Festen überhaupt nur die wenigsten etwas wissen.

5. Internationaler Esperantisten-Kongress.

□ In Barcelona beginnt in der kommenden Woche der V. Internationale Esperantisten-Kongress, der unter dem Ehrenprotectorat des Königs Alfons von Spanien steht, während drei Minister und einige Mitglieder des königlichen Hauses das eigentliche Protectorat übernommen haben. Ueber 2000 Delegierte aus allen Teilen der Erde werden sich hier versammeln, denen sich ebenfalls Mitglieder der Barcelonener Esperantistenvereinigungen anschließen werden. Besonders feierlich wird sich der Empfang des Schöpfers der Sprache, des Bariszauer Arztes Dr. Zamenhof, gestalten.

Rußland baut Festungen.

Es verlautet, daß die russische Regierung beabsichtigt, an der Nordküste des Finnischen Meerbusens eine Reihe kleinerer Festungen zu errichten.

Don Manuels Eintrittsbesuche.

Der König von Portugal wird offiziellen Eintrittsbesuch in Madrid, Paris und London im November unternehmen.

Provinzial-Nachrichten.

Ein Kind in Flammen.

× Zappendorf, 3. Sept. Heute nachmittags vergnügten sich Kinder beim abgebrannten Sedanfeuer. Dabei gingen die Kleider des vierjährigen Knaben Fritz Stössel Feuer. Das Kind lief brennend davon; dabei sind die Kleider vollständig abgebrannt, so daß dem Kinde die Haut völlig verbrannt wurde. Nach Anordnung des Arztes Dr. med. Weis (Salzmünde) wurde das Kind nach Halle transportiert.

Witterungsbericht vom Broden, 3. Sept. 1909.

Auch die letzten Tage haben auf dem Broden in das trübliche, rauhe und unfreundliche Witterungsbild wenig Umwechslung gebracht. So herrschte seit Anfang der Woche vorwiegend kaltes, neblig und regnerisches Wetter. Bei frischen bis starken, anfangs südwestlichen, später westlichen Winden verüllte mit wenig Unterbrechung dichter Nebel, wiederholt von Regen, Hagel- und Graupelschauern begleitet, den Gipfel, so daß am Mittwoch und Donnerstag nur für kurze Zeit das Tagesglitz als matte Scheibe sichtbar wurde. Heute ist eine Besserung des Witterungscharakters eingetreten; um 10½ Uhr vorm. verschwand der Nebel, der harte Westhaute ab, und die anwesenden Zaunfäden hatten nach allen Seiten eine groppartige Fernsicht. Die Bemöpfung ist hart wechslend, meist Humuluswolken, das Thermometer zeigte früh +1.8 Gr. und mittags +4.0 Gr. C. Die Temperatur ging in letzter Zeit schon sehr beträchtlich herab, und besonders abends und nachts machte sich die ungemessene Kälte schon sehr unangenehm bemerkbar. Auf der Harzquer- und Brodenbahn verkehren im Monat September täglich vier Züge zwischen Wernigerode und dem Broden. Der letzte Zug vom Broden geht 5 Uhr 5 Minuten nachmittags ab.

Die „Bierlage“ in Dresden.

Dresden, 8. Sept. Die Vereingung der Gastwirte und die Saalkinhabervereine von Dresden und Umgebung beschlößten sich heute nachmittags in einer von 1500 Gastwirten besuchten öffentlichen Versammlung in der Zentralsalle mit der Bierpreisverhöhung leitens der Brauereien und dem Verhältnis zwischen den Wirten und den Ringbrauereien. Nach einem Vortrag und längerer Debatte wurde beschlossen, eine Kommission zu wählen, die, nachdem

mehrere Versuche in dieser Richtung bisher kein Resultat ergeben haben, noch einmal mit den Vertretern der Brauereien wegen Herabsetzung des Ausschlags in der bisherigen Bierpreis verhandeln sollen. Die Entscheidung in der Versammlung war eine recht kräftige den Brauereien gegenüber, und mehrere Vertreter auch für einen Bierbonfott ein. Das Ergebnis der Versammlung zeigte jedoch, daß die Dresdener Brauereien eine Position einnehmen, die so leicht nicht zu erschüttern sein wird.

Der Typhus.

Hannover, 4. Sept. In Alfeld sind 8 neue Typhusfälle in der letzten Woche verzeichnet worden. Die Gesamtzahl der in Kreise erkrankten Personen beträgt 110. Auch bei verschiedenen Truppenteilen im Munsterlager treten Typhusfälle auf.

* Gutenberg, 2. Sept. (Tod des Seelforgers) Durch den Tod wurde uns gestern plötzlich unermartet unser allsehender und verehrter Seelforger Pastor Fr. Großmann im 81. Lebensjahr entzogen. Er war hier 23 Jahre mit großem Segen tätig und es wird ihm ein trauerndes Andenken bewahrt werden.

(Kollekten, 3. Sept. (Einen schweren Unfall) erlitt der fünfjährige Junge, dessen Vater bei dem Ortsvorsteher Heude als Stallweiser in Arbeit steht, dadurch, daß eine schwere Leiter, welche die Zimmerleute benutzten, vom Winde umgerissen, umfiel und den Jungen an der Hand ergriff. Der Arzt stellte einen Oberschenkelbruch und eine Gehirnerschütterung fest; der Knabe wurde sofort dem Gerichtlichsten Krankenhaus zugeführt.

Schwabis, 2. Sept. (Eindieher) haben im nahen Freireich in vergangener Nacht den dortigen Gasthof gepöblert und alles nur irgend Mitnehmerswerte mitgehen lassen. Nachdem sie sich durch das Fenster Eingang verschafft hatten, wurden sämtliche Geld- und Spielautomaten erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Der Spellessantant wurde ebenfalls erbrochen und sein Inhalt zum Teil an Ort und Stelle verstreut, zum anderen Teil mitgenommen. Nach Durchsicherung der Räume und des Gastzimmers schleppten die Eindieher die Automaten durch den Garten auf ein benachbartes Feld, wo sie vollständig erbrochen und demoliert am anderen Morgen aufgefunden wurden. Von den Dieben fest noch jede Spur.

— Hoflau, 3. Sept. (Vom eigenen Wagen gestürzt) wurde heute vormittags die Frau des Landwirts Lorenz aus Tischen in der Hofstraße hierseits. Das Geschirr, auf dem sich der Mann der Frau saß, war in die Bergstraße eingefahren, als ein Zug vorbeifuhr, der die Pferde schon machte. Das Geschirr ging durch und lag in die Hofstraße ein, wobei die Tischen herabprallten. Die Frau lag dabei gegen einen Baum und wurde von dem hinter ihr herschließenden Wagen an 16 gegen 3 Stimmen ab.

(Frenburg, 3. Sept. (Dem Gendarmerie, Nachtmeister Hege) wurde die Rettungsmedaille verliehen, weil er einen Irrestanten, der am Döhlitz in die Unstrut geprüngen war, mit eigener Lebensgefahr wieder aus dem Wasser holte.

— Wittenberg, 2. Sept. (Keine Orisulagen) Die Stadtverordnetenversammlung lehnte in ihrer außerordentlichen Sitzung die nach § 20 des preussischen Lehrerbildungsgesetzes zulässigen Orisulagen für die hiesigen Lehrer wegen der unangünstigen Finanzlage der Stadt nach längerer Beratung mit 16 gegen 3 Stimmen ab.

— Nordhausen, 3. Sept. (Guter Fang) Gestern nachmittags wurde auf einem Felde bei der Gumppe ein Samtkorn entdeckt, in dem sich 15 junge und ein alter Samtkorn befanden. Auch mehrere Pfund Frucht wurden gefunden.

— Goslar, 2. Sept. (Zägerfest) Anlässlich der Rückkehr des Hannoverischen Zägerbataillons Nr. 10 nach seiner

Mass-Anfertigung französischer und englischer Kleider in eigenen Ateliers unter persönlicher Leitung erstklassiger Zuschnneider.

Eine besondere Sehenswürdigkeit

bietet unsere

Ausstellung in Damen-Konfektion

Herbst 1909/10 Winter

Neuheiten

in

Kleiderstoffen

Nussbaum

Nussbaum

Neuheiten

in

Kleiderstoffen

Eröffnung unserer

Modell-Hut-Ausstellung

und Kopien

die große Mode 1909/10 Moiré in allen Farben.

Andere Räume für Damen-Konfektion sind bedeutend vergrößert und auf das eleganteste ausgestattet.

Allen Garrison findet hier am 1., 2., 3. und 4. Oktober ein Lagerfest statt.

Ersturt, 3. Sept. (Stelletunde.) Bei den Aushebungsarbeiten zur Anlage einer Kanalisation längs der Bauherrschaft wurden viele menschliche Gebeine bloßgelegt. Bekanntlich war früher dort ein Friedhof.

Ersturt, 2. Sept. (Die Schühaffe.) Auf dem Wege von Hochheim nach Ersturt jagt der 15 Jahre alte Arbeiter Miet aus Hochheim eine kleine Pistole aus der Tasche, um sie zu probieren. Pflötzlich ging der Schuß los und die Kugel durchbohrte die Magenschleimhaut des Unvorsichtigen. Trotz des wilden Schmerzes lief Miet nach Hochheim zurück, brach aber in der Wohnung seiner Pfliegereltern zusammen. Man brachte den Schwerverletzten im katholischen Krankenhaus in Ersturt unter.

Neußadensleben, 3. Sept. (Noch gut abgelaufen) ist gefahren auf dem Rückwege des Jagdzeuges vom Trennberg ein unüberlegter Scherz eines jungen Mannes. In rüchsigelolter Weise war er mit benachbarten Streichhölzern und anderen Feuerwerkskörpern in die Menge, so daß plötzlich das Haar eines jungen Mädchens in Flammen stand. Nur durch dessen Gestehegegend konnten die Flammen erstickt werden.

Herbersleben, 2. Sept. (Einer der Ältesten Bete.) zanz Deutschland) ist wohl der Maurer und Altflüßler Herr Friedrich Kühne zu Herbersleben bei Gieselen. Er ist am 4. Dezember 1827 geboren, 1847 beim Kaiser Alexander-Regiment in Berlin eingetreten und hat 1848 die Revolution in Berlin und Dresden und 1849 unter General-Feldmarschall Wrangel den ersten Schleswig-Holsteiner Feldzug mitgemacht. Er ist trotz seiner 82 Jahre verhältnismäßig rüstig und gesund.

Eisenburg, 3. Sept. (Streit.) Nachdem die gestrigen Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Tischlergewerbe ergebnislos verlaufen sind (die Meister haben die Forderungen der Arbeiter nicht voll anerkannt), ist von den Tischlern, Drechselern und Maschinenarbeitern der Streit beschloffen worden. Die Bautischler sind an dem Streit nicht beteiligt.

Wühlhausen i. Th., 3. Sept. (Der Bierkrieg) tobt hier mit immer größerer Heftigkeit. Eine öffentliche Versammlung beschloß, während der Zeit des Bierkrieges alle Vereinsfestlichkeiten einzustellen. Die Versammlung bestand aus etwa 1100 Personen, worunter auch eine Anzahl Gastwirte, die sich auf die Seite der Biertrinker gestellt haben.

Greppin, 3. Sept. (Ein bedauerlicher Unfall) ereignete sich gestern nachmittag. Der 5jährige Sohn des Arbeiters Josef Zeinle wurde von zwei zusammengepackten Heuwagen des Gutsbesizers Wirner auf der Dorfstraße überfahren, wobei der Knabe einen Oberschenkelbruch und eine Kopfverletzung erlitt. Der Knabe hatte an dem fragl. Geschirr gespielt und dürfte dem Führer desselben ein direktes Versehen nicht treffen.

Behra, 3. Sept. (Der Selbstmord des Bürgermeisters Sopp) soll nach dem „Kasseler Volksblatt“ auf erhebliche Unregelmäßigkeiten in dessen Amtsführung zurückzuführen sein. Man spricht von Verlusten in Höhe von 50 000 Mk. Für Montag abend war die Gemeindevorwaltung zu einer Sitzung geladen und man ging mit der Absicht um, den Bürgermeister verhaften zu lassen. Vermutlich hatte Sopp davon erfahren und daraufhin zur Waffe gegriffen.

(Kaltodes, 2. Sept. (Verbrannt.) Das 5jährige Kind der Familie Hoyer kam in Abwesenheit der Mutter dem Herdfeuer zu nahe, die Kleider zünden Feuer und das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es im Landrentenhaus in Hersfeld gestorben ist.

Salsungen, 3. Sept. (Blutvergiftung.) Der 12jährige Sohn der Familie Christian Kran hatte sich eine Blutvergiftung an Arnie zugezogen, an deren Folgen er starb.

Schwandorf, 3. Sept. (Weinaberkick) wäre am Dienstag vormittag der Knecht Karl Specht, der auf dem Amte Jausche ausfuhr. Als sich der Weinabsatz verstopfte zeigte, bog Specht sich in die Kaube, um mit einem Stode das Hindernis zu beseitigen. Dabei wurde er von dem Geßen der Kaube betäubt und stürzte in das Faß hinein. Specht wäre erstickt, wenn nicht der Landwirt Wiber den Vorgang bemerkt und die schleunigste Rettung veranlaßt hätte.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Halle, 3. Sept.

Nächtlicher Angriff auf einen Schühmann.
Der wegen Robbetsvergehen schon sehr erheblich vorbestrafte Arbeiter Georg Schühmann stand gestern wegen eines Robbetsaktes vor dem Richter. Er verübte in der Nacht vom 12. Juli in der Nähe des Leipziger Turmes gemeinsam mit einem leider unermittelte gebliebenen Genossen in angetrunkenem Zustande ruhestörenden Lärm. Auch zwei Frauenpersonen befanden sich in der Gesellschaft der beiden. Ein Polizeibeamter vernahnte die Lärmenden, doch ruhig zu sein. Die Missethäter zeigten, hatte er nicht. Vor Gericht gab er an, es herrsche an jener Stelle nachts ein starker Verkehr, so daß man dort als Beamter nicht heimlich sein dürfe. Auf seine Vernehmung erwiderte Schühmann grüßlich: „Sie Affe, was wollen Sie von uns?“ Ohne weiteres packte er den Beamten an der Brust, wirgte ihn und verlegte ihm mehrmals die Führitte gegen die Kniekehle. Schüles Beamter griff den Beamten von hinten her an, verlegte ihm Führitte auf den Helm, bängte sich ihm um den Hals und brachte ihn durch Stöße in die Kniekehlen zu Fall. Ein Vorübergehender sah einen „Räuel“ auf dem Erdboden und hörte aus dem Munde der Angreifer „schauerhafte“ Reden.

Dem so schwerbedrängten Beamten gelang es dennoch, sich wieder emporzuraffen und den Säbel zu ziehen. Die beiden Rohlinge ergriffen darauf die Flucht, und nur Schüle konnte von dem Sergeanten noch eingeholt werden. Der andere soll nach Schüles Angabe Verletzungen durch Säbelhiebe erhalten haben. Der Beamte war infolge der Führitte gegen seine Kniekehle einen ganzen Monat dienstunfähig. Die Gefahr eines dauernd zurückbleibenden Schadens ist noch nicht ausgeschlossen. Vor dem Schöffengericht einschuldigte sich Schüle mit Betrunkensein; er könne sich auf den Vorfall nicht mehr erinnern. In Anbetracht seiner Vorstrafen und der gefährlichen Folgen des rohen Exzesses hielt das Gericht eine empfindliche Strafe in Höhe von vier Monaten Gefängnis für angezeigt.

Durch die Frau aufgeheht.
Der 34jährige, wegen Robbetsvergehen schon oft vorbestrafte Arbeiter Richard Hiertl von hier besuchte am 22. Juni seine im Hof für Hühner untergebrachte Frau, einen Blumenstrauch in der Hand. Die Frau soll sich nach Angabe des Mitaufsehers über gegen diesen und die Aufseherin „recht brutal“ betragen haben. Sie vermachte sich der Hausordnung nicht zu fügen und machte daher schließlich betraut werden. Aus Mangel über die Maßregelung begriffen ihr Mann den Aufseher mit den gemeinsten Schimpfreden und drohte, ihn abschlagen zu wollen. Vor Gericht bestritt er den ganzen Vorfall und behauptete, es müsse eine Personenvernehmung vorliegen. Er habe „im geringsten gar nichts“ gegen den Aufseher und müsse ja geradezu verrückt sein, wenn er sich so hätte gegen ihn aufführen wollen. Falls man ihn bestrafe, werde man ihn völlig unschuldig ins Gefängnis schicken. Das Schöffengericht begte nach dem Ergebnis der Zeugenausagen keinen Zweifel an der Schuld des Angeklagten, erkannte aber mit Rücksicht darauf, daß er vermutlich durch seine Frau aufgeheht worden sei, nur auf Geldstrafe in Höhe von 40 Mark.

möglichen Verste ausgesetzt. Welche Reisen führten ihn durch ganz Europa und ins außerordentlichem Ausmaß. In Rußland war er zuletzt Hundebesitzer bei einem General. Von dort kam er nach hier, wo er unter dem falschen Namen v. Cöllin die Stellung eines kaufmännlichen Direktors in der Sächsischen Maschinenfabrik Hartmann erhielt. In seiner Verwahrung befanden sich die Aktienpapiere, die zur Intersicherung der Unternehmung der drei Hauptdirektoren bestanden. Da ihm aber auch die Papiere mit dem Namen der drei Namen zugänglich waren, war es ihm leicht, die Aktien anheimelnd vollwertig zu machen und auf den Markt zu bringen. Vor etwa zwei Jahren wurden auf der Berliner Börse 2000 Aktien derart gefälscht gehalten. Die Untersuchung ergab, daß sich für 120 000 Mk. solcher gefälschter Aktien im Umlauf befanden. Stöcklin, dem inzwischen der Robben zu heiß geworden war, hatte seinen falschen Papiere verlassen und war nach Groß-Lichterfelde übergegangen, wo er eine Villa besaß. Diese machte er erst feierlich zu Gelde, verabschiedete sich von seinem vormaligen großen Bekanntenkreis, der ihn nur als Herrn v. Cöllin kannte, und dampfte nach Aegypten ab, wo er in Kairo ein behagliches Dasein als Rentier führte. Am 2. Weihnachtstage des vorigen Jahres erkrankte ihm aber bei sein Schicksal. Er wurde verhaftet und sollte auf dem Reichspostdampfer „Fürst Bismarck“ nach Deutschland transportiert werden. Im Hafen von Genua gelang es ihm aber, zu entfliehen. Er wollte längere Zeit in der Schweiz und in Frankreich, wo er sich französische Legitimationspapiere beschaffte. Er kam als Herr Ritterlin nach München und trat von dort aus mit einem Leipziger Sprachinstitut in Verbindung, das ihm eine außerordentliche Stellung als Sprachlehrer anbot. Kurz bevor er diese antrat, schickte ihm seine Verwandten Geld nach München, und zwar unter dem richtigen Namen Stöcklin. Die Post konnte diesen Namensträger aber nicht ausfindig machen und nahm zur Ermittlung die Hilfe der Polizei in Anspruch. So erfuhr die Behörde seinen Aufenthalt und verhaftete ihn. — Wir werden über die Verhandlung berichten.

Zum Kieler Attentatsfall.
Kiel, 4. Sept. Die Diebstähle am Kieler Landgericht, bei denen Dokumente aus den Akten der Verhaftungsliste offener verwendet wurden, sind, wie sich jetzt herausstellt, offenbar als ursprünglich angenommen wurde. Die Untersuchung hat ergeben, daß nicht nur eine Anzahl Briefe, die den Magazindirektor Heinrich besaßen, entwendet wurden, sondern auch umfangreiche eigenhändige Aufzeichnungen der mitangeklagten Kaufleute Frankenthal, Bratel und Jakobisch. Die Schriftstücke sind gewaltsam aus den Akten herausgerissen.

Meteorologische Station.

	3. September 9 Uhr abends	4. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	760.1	760.4
Thermometer Celsius . . .	10.0	8.4
Rel. Feuchtigheit . . .	82%	87%
Wind . . .	SW	SW
Maximum der Temperatur am 3. Sept.: 16.4° C.		
Minimum in der Nacht vom 3. Sept. am 4. Sept.: 7.2° C.		
Niederschlag am 4. Sept.: 1 Uhr morgens: 0.2 mm.		
Horabab: Wassermenge 19° C.		

Wetter-Aussichten.

5. September: Veränderlich, kühl, windig.
6. September: Abwechselnd, normale Temperatur, windig.
7. September: Bewölkt, schwül, reichliche Regen, warmer.
8. September: Bewölkt, schwül, warm, Gemitter, Regen.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland, Legate Nachrichten und Sport: Erich Polchow; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Literaturteil: Friedrich Endrusat; Druck u. Verlag von Otto Hendel.
Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

Die neuesten Modell-Hüte

aus den ersten Pariser Salons.

Neue Jacken-Kleider

erstklassige Auswahl, aparte Formen, beste Verarbeitung.

Neue Herbst-Paletots

vom billigsten bis zum elegantesten Genre.

Feste, anerkannt billigste Preise.

Geschäftshaus J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Möbel-Magazin Hallescher Tischlermeister

G. G. m. b. H.

nur Gr. Ulrichstraße 50,

Tel. 659.

neben den Kaisersälen.

Wir haben in unseren Verkaufsräumen drei komplette Brautausstattungen zu

M. 1100.—, M. 1400.— u. M. 1800.—

in vorteilhaft aparter Zusammenstellung u. äußerst günstiger Preislage aufgestellt u. empfehlen dieselben Interessenten zur unverbindlichen Besichtigung:

Ausstatter I.

Heißeres Zimmer, Nußbaum 400.—
 Wohnzimmer, Nußbaum 280.—
 Schlafzimmer, hell Eiche, Satin oder hell Nußbaum 340.—
 Küche, grau Eiche 80.—
1100.—

Ausstatter II.

Salon hell oder dunkel Nußbaum 500.—
 Wohnzimmer, Nußbaum mit Büfett 410.—
 Schlafzimmer, hell Nußbaum 400.—
 Küche, grau Eichen 90.—
1400.—

Ausstatter III.

Salon, hell oder dunkel Mahagoni 650.—
 Wohnzimmer mit Büfett in dunkelbraun, Nußbaum 500.—
 Schlafzimmer in hell Eiche furniert mit Einlagen 540.—
 Küche, grau Eiche 110.—
1800.—

Die Schlafzimmer sind sämtlich mit modernen Patent- und Auflegematratzen, einschließlich Ankleideschränken mit geschliffener Spiegelscheibe.

Das Schlafzimmer der Einrichtung für M. 1400.— ist gegenwärtig im Schaufenster ausgestellt.

Transport für Halle u. Umgebung frei!

Bargzahlung mit 5% Rabatt!

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag, den 3. September: Carmen
 Altes Theater: Sonntag, den 5. September: nachm. 3 Uhr Die Dollardprinzessin.
 4 Uhr Die Welt ohne Männer.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonntag, den 5. Septbr.: nachm. 3 Uhr Die Bauernknecht. Abends 7 1/2 Uhr Die Judin.

Coburg.

Softtheater: Sonntag, den 5. September: Cagliostro Rusticam. — Der Wajazzo.

Franz Frank,

Opern- und Konzertsänger, I. Bariton des Stadttheaters, erteilt gewissenhaft individuellen Gesangsunterricht

auf Grund d. neuest. Methoden von Karl Scheidtmann, Dresden, Holm, Hermann, München, Dr. Paul Bruns, Berlin. Honorar u. Vereinbarung; m. schön. Stimmenbegab. Entgegenkommen Annahm. Erb. Brandenburgstr. 6. II.

Kaiser-

Panorama,

Große Ulrichstraße 6, I.
Saison-Beginn
 Sonntag, den 5. September.
 Juteschöne Weite
Vom Ennstal
 zum Arlberg.

Hotel „Kaiser Wilhelm.“
 Täglich
junge Rebhühner
 nur erstklassig in verschied. Geschmacksrichtungen.
 Fritz Kahne, Hoflieferant.

6 Philharmonische Konzerte

unter Mitwirkung hervorragender Solisten.
 Leitung: **Hans Winderstein.**
14. Konzertjahr. Winter 1909/10.
 Seit 13 Jahren behaupten die Philharmonischen Konzerte ihren Platz im öffentlichen Musikleben der Stadt Halle; ihren Erfolg verdanken sie dem unentwegten Bestreben der Konzertleitung, stets das Beste zu bieten. Auch in der kommenden Saison werden die

Philharmonischen Konzerte durch interessante Programme und Solisten ersten Ranges ihren Ruf zu behaupten wissen.
 Das ausführliche Programm wird demnächst bekanntgegeben. **Abonnements-Anmeldungen** wollen man baldmöglichst in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Holthaus, Gr. Ulrichstr. 38, bewirken. Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 2. Oktober abends reserviert.
 Mein Unternehmen der Gunst des musikalischen Publikums auch ferner empfehlend, lade ich zu zahlreicher Beteiligung am Abonnement herzlich ein.
Hans Winderstein.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag **3 grosse Konzerte,**
 früh 6 1/2, nachm. 3 1/2, abends 8 Uhr.
 Kapelle der Kgl. Hülfsortzlermusik Weiskensfeld.
 C. Rohde. A. Schütensack, Kgl. Musikmeister.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 5. Septbr., nachm. 1/2 4 bis abends 1/2 11 Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte
 der Kapelle des Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand v. Preussen (2. Magdeb.) Nr. 27.
 Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Fritz Hellmann.**
 Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Vereinigte Theater.

Deutschlands hervorragendste Lichtbildbühnen lebend-führender Photographien.
 Halle a. S. — Braunschweig. — Osnabrück. — Bremen.

Biophon-Theater

Gr. Ulrichstraße 57.
 Neues erstklassiges Programm.
 II. anderem:

Andreas Chenier.

Historisches Drama aus dem Mittelalter.

Aufblühende Tulpen.

Farbenprächtige Darstellung.

Der neue Hut.

Sehr humoristisch.

Der Seidenwurm.

Entwicklung und Ausbringung dieses interessanten Insekts. — Schöne Naturaufnahmen.

Der Sohn des Gaultiers. Spannendes Drama v. ersten Pariser Künstlern dargestellt.

Auf allgemeinen Wunsch: **Zeppelin III. in Bitterfeld und Berlin.**

Central-Theater

Leipzigerstraße 17.
 Einiges aus dem neuen herrlichen Niefenprogramm.

Der Spion.

Spannendes Bild aus dem fremdländischen Militärlieben.

Eine verunglückte Geburtstags-Feier.

Allgemeine Heiterkeit.

Eingeborene von Bornoe bei der Arbeit.

Interessante Naturaufnahmen.

Das Leuchtfeuer am Felsenriff.

Spannendes Drama. — Herrliche Receptpariten. — Gesangs-Tonbilder.

Ohne Männer. Duett mit Tanz aus der Operette „Die Fledermaus“.

Verlassen! Lied von Köstler, geungen von Adolf Kieder, Berlin.

Vorführung noch bis Dienstag, den 7. September.

Pfälzer Schiessgraben.

Sonntag, den 5. ds. Mts., nachm. 3 1/2 Uhr
Grosses Frei-Konzert.

Sonntag
Tulpe Diner-Musik von 1-3 Uhr,
 Souper-Musik von 7 1/2 Uhr an.
 Weinrestaurant.
 Krebs u. Krebsgerichte — Fr. Pfirsich-Bowle.

Aquarien-Terrarien-Ausstellung

„Bellevue“, Lindenstrasse.
Billiger Sonntag
 Erwachsene 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.

Täglich
Reichshof Abend-Konzerte
 Sonntags auch 4-7.

Kirmes zu Dölau.

Sonntag, Montag und Dienstag
 auf der **grossen Wiese** neben dem **Heideschlösschen.**
 Planetenbahn, Schan- u. Schießbahn, Befestigungen aller Art, sowie im

Münchener Biersalon
 Konzert u. Original Münchner Bedienung.
 Sonntag u. Dienstag:
Ball.

Montag: **Fesselballon-Aufstieg.**
 Dienstag: **Brillant-Feuerwerk.**
 NB. Sonntag u. Dienstag Extrazug 12⁴⁵ ab Halle nach Bitterfeld und Halle.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
 Sonntag, den 5. September, nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
Das grandiose Eröffnungs-Programm.
 Gastspiel von **Carl Maxstadt,**
 dem weltbekanntesten Original-Geigen- u. Symphonisten in seinem selbstverfassten Repertoire.
Kleye's Ballett „Excelsior“, 8 Damen.
 4 Guitano, 5 Schenk-Marvelly.
Elfriede Arendy, Stimmphänomen
 u. die übrigen großen Attraktionen.
 Zu beiden Vorstellungen Aufzutreten sämtlicher Kunstkräfte.
 Zur Nachmittags-Vorstellung gelten ermäßigte Preise!
 Erwachsene haben das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Kyffhäuser-Festspiele.

Wintergarten.
 Weitere Aufführung: Montag, den 6. September.
 Bortverkauf bis 6 Uhr abends: Zeindorger & Jäger, Markt, 2. Bismarck, Poststr. 1. K. Weißhofs, Weinberggasse.
 Koffeinplanung 7 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
 Preise der Plätze: Loge 2 Mk., I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1 Mk., III. Platz 75 Pfg., Seitenplätze 75 Pfg., unnummerierter IV. Platz 60 Pfg., Winterreihen 30 Pfg.

Restaurant „Kronprinz Wilhelm“,
 Halberstädterstr. 8, Ecke Volkmannstrasse.
 — Bringe hiermit mein festes bürgerl. Verehrerwort in empfl. Erinnerung.
 Insekten! beste Verpflegung, vorz. Mittagstisch.
 Abendkarte zu kleinen Preisen. Asphaltgebäude noch frei.
 chemie ein Vereinszimmer, Frau, Billard.
 NB. Wache besonders auf mein Krug-Kausenbier. Inhalt 1 und 2 Liter mit Patentverschluss, außerdem direkt Roh-abzug.
 Postfachnummer 353.
Hermann Horn.

Saale-Dampfschiffahrt
 Salondampfer „Siegfried“.
 Morgen Sonntag, d. 5. September, vorm. 8.30 u. nachm. 2.45 Uhr
2 Fahrten nach Neu-Agoczy-Salzmünde-Wettin.
 Abfahrt unterhalb der Befestigungsbrücke.
Karl Demmer.
 Tel. 1625.